

Urkundensfund.

Handfeste von Wysoka in Westpreußen 1352.

Nachstehende Urkunde, die das Transsumpt einer deutschen Ordensurkunde aus dem Jahre 1352 enthält, befindet sich im Besitze des Gutsbesizers v. Bardzki auf Wysoka bei Br. Stargard, wo ich am Anfange des Jahres 1868 Gelegenheit hatte, dieselbe abzuschreiben. Die an seidener Schnur hangende Blechkapsel enthält das polnische Reichswappen in rothem Wachs.

Johannes Casimirus Dei gratia Rex Poloniae Magnus Dux Lituaniae Russiae Prussiae Masouiae Samogitiae Liouoniae Smolenciae Czarniechoviae nec non Suecorum Gottorum Vandalorumque haereditarius Rex;

Significamus praesentibus Literis Nostris quorum interest Universis et singulis Exhibitas coram Nobis fuisse literas pergamaneas germanico antiquo caractere scriptas locationem Villae ad praesens Wysoka dictae ad Capitaneatum Meiensem spectantis et Sculteti seu Aduocati ibidem habitantis in se continentes a Fratre Joanne de Valenstein konturo pro tunc seu Capitaneo Meiensi concessas Sigilloque eius pensili communitas sanas salvas et illaesas, omnique suspicionis nota carentes Supplicatumque Nobis est, vt easdem autoritate Nostra Regia approbare, ratificare et confirmare dignaremur Quarum tenor de Verbo ad Verbum sequitur estque talis:

In Gottes Namen Amen. Bann die dingt die der Mensch macht oder thut jerlich vergehen werden, es anse denne das man sie bewaffene mit gezüge und mit der schrift, so blieben sie ewig vnd ganz. Dorumme Wir Bruter Johannes von Walsensteyn¹⁾ Kunttur zu der Moewe thun kunt allen, die nu sint vnd die zu künstigt sint, zu der Be-
kentnisse kunt dirro bris das die alten geziten Unser Vordarn zu der Mewe han vegesrit vnd besag dñs Dorv Wissenwalde genandt, mit Vunfzig huben zu Dutschem vnd zum Col-
mischen rechte. Von den Vunfzig huben haben Sie vumf vrie huben vorliegen dem schult-
heisen und sinen rechtin erbin vnd nochkemmelingen zu besizen mit allem rechte als ander

¹⁾ Ob Falkenstein? Johann von Falkenstein war Comtur zu Mewe um 1347 und 1355.

schultheßen tun, die do Colmisch recht han vnd han im vorliegen vnd sinen rechtin erbin vnd nochmelingen den dritten pfennick der hufe, der do von Gerichte gefallt in dem Dorfe sie si gros oder cleyn, die zwey theil der hufe haben sie behalden dem Hufe der Mewe. Auch was geste pruken Wenden Polen odir die eyner andirn sprache sint vnd was groß gerichte ist vnd strofen gerichte haben sie behalden iren brudern zu rechene zu der Mewe. Das solde eyn iadliche tziñshaffte hube iarlisch getziñset haben eyne marc. Das funden die inwoner des Dorfs nicht irzugen, wan ir adir crand ist. Das morin wir zu rate vnd entringeten in eynem virdunc an dem tziñse eyner iechlichin huben, das tate wir mit rate des geistlichen Mannes bruders hermans Rudorfers obirfür spitaler vnd mit vorbenennisse unsir bruder von der Mewe, vnd wollen das vortinnun igliche tziñshaffte hube ierlichen hinfie drie virdunge gewonlicher münke vnd zwey hundt vñ den tac der kindelin zu Winachtag unsir Hufe zu der Mewe. Auch wolte wir das ein iegliche hinfshaffte hube ierlich unsir brudern zu der Mewe schuldic sie zu arbeiten eyne in dem jare sechs tage vñ dem heuschlage odir wo sie ir bedurfen ane in dem Oufte. Dort zu so haben Wir doruheym unsern schultheßen in dem vorbenantem Dorfe durch sin getreuen Dinst, das er vns vnd unsern Brudern hat getan vnd benijet, von rate vnd geheiß bruder Hermans Rudorfs obirfür spitalers vnd mit willen unsir Bruder zu den vumf vrien huben gepriet eyne vrie hube, also das er zu dem Schultheßamt von den vumfzit huben sol haben VI vrie huben. Vnd dasselbe gut habe wir in bezeich mit disen graniczin noch den trabowin²⁾ die hir geschriben sind. Die erste ist eyn ort granicz zwischden gradanz vnd Wisenwalde vnd den Hjen zu selbigime³⁾ beschutte vichete. Von der vñ eyn ort granicz von beschut eychin pfol. von der vñ eyn beschutten eyche. von der vñ einen beschutten eychin pfol. von dem vñ eyn beschutte eyche. von der vñ einen beschutten stod. Von dem vñ einen beschutten eychin pfol. eyn ort granicz zwischen pongtow vnd Wisenwalde Von der uf eyne beschutte Haynbuche ein ort granicz zwischen Panktow vnd swargimwalde vnd Wisenwalde. Von der vñ einen ruftriebowin⁴⁾ ein ort granicz zwischin swargim Walde vnd Wisenwalde. Von der vñ eynen beschutten eychin stod. Von dem vñ eine beschutte eyche. Von der vñ eyn Haynbuche, von der vñ eine beschutte luche von der vñ eyn ort granicz eyn eythe⁵⁾ zwischen Landisende vnd swargimwalde vnd Wisenwalde. Von der vñ eine beschutte grose eyche ein ort granicz zwischen Landisende vnd Lubechou vnd Wisenwalde bi dem alten wege. Binne disen graniczin sol nicht me sin wan vumfzig huben. Auch wurde man eynis Tages anderweit mit in messin vnd me runder⁶⁾ wurde, das sol in nicht zu vorkan, sondern sie suln in vorkinsen noch huben sol. Wurde auch nimmer runden⁷⁾ das man in inwulle soll, also das in genue vchla⁸⁾ oder is (obyla) an dem hinfie; das dise Dind ganz bliben ewillich, des habe wir disen Brijf lasen schreiben vnd bevesten mit unserm hangenden ingesigel des hufes

²⁾ Ob trabovm (statt trebowm, Drehbaum)? ³⁾ ?? ⁴⁾ Wohl ruftriebowm.
⁵⁾ ?? ⁶⁾ Ob runden. ⁷⁾ Dies minner runden. ⁸⁾ Wahrscheinlich abkla d. h. abschlage. Die beiden Wörter finden sich in obiger Stellung in der Urkunde.

zu der Mewe. Des sind gezüge die geistlichen Manne unsirs Ordens bruder Herman Rudorff obirfür spitaler bruder Bartholod vnser . . . Herre . Bruder Niklos Blier vnser Hufstutur zu der Mewe, Bruder Wolff unser Kumpan Bruder hñ schrey, bruder Johannes von stauf vnd andir erbar litte genue, denen do zu glauben ist. Gegeben zu der Mewe do von Gotis geburt waren Tufend vnd drihundert iar in dem zwey vnd vumfzigesten iare In dem Mande Novembri an aller heiligen Tac.

Nos itaque Joannes Casimirus Rex praedictae supplicationi benigne annuentes suprascriptas literas in omnibus earum punctis clausulis articulis approbantes et confirmantes esse duximus / vti quidem in quantum iuris est / approbamus et confirmamus praesentibus literis Nostris decernentes easdem debita firmitatis obtinere debere In cuius rei fidem praesentes manu Nostra subscriptas Sigillo regni communi iussimus. Datum Varsaviae die VII Mensis Martii Anno MDCLIV Regnorum nostrorum Poloniae et Sueciae VI anno.

Joannes Casimirus Rex

Albertus Korycinski
Regens Cancellariae maioris Regni.
Confirmatio Literarum Villae Wysoka
Capitaneat. Meuen.

Auf der Rückseite steht:

Productum in Lustratione Generali terrarum Prussiae: d. 14. Martii 1667.

Alexander Jezewski
Castellanus liuoniensis Illustrator
Terrarum Prussiae mpp.

Andreas de Meriszewica Gąsiorowski (Lazarus) Osziński.
..... Secretarius Thesauri Regni
et lustrator mpp.

Dies Document in seiner obigen Fassung wurde am 3ten Sept. 1673 dem Könige Michael vorgelegt und von demselben auch bestätigt. Der Name Korycinski ist aus der Bestätigungsurkunde von 1673 ergänzt; in der obigen Urkunde ist hinter Korycinski ein Loch, durch welches ein Wort, von welchem noch schwache Merkmale übrig sind, ausgefüllt ist. Schon 1673 war diese Stelle beschädigt, da die Bestätigungsurkunde Michaels in der Wiederholung der obigen Formel nur Albertus Korycinski Regens etc. hat. Das Original der deutschen Urkunde war, weil es selbst nicht mehr präsentirt wird, wahrscheinlich schon verloren gegangen.

Dr. Kętrzyński.

Altpreussische Monatsschrift Bd. 7 1870
Altpr. Monatsschrift. Bb. VII. St. I.